

# Christkatholisch



## Glanzvoll I

Jubiläumssynode in Basel

Seite 2

## Glanzvoll II

Katharinenfest in Laufen

Seite 7

## Glanzvoll III

Johannes der Täufer in Beromünster

Heftmitte

150. Session der Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz vom 1./2. Juni

## Die Zukunft der Kirche liegt dort, wo Gott lebt

Eine gute und gelöste Stimmung – mit kurzem Unterbruch – zeichnete die Jubiläumssynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz in Basel aus. Bleiben wird der Eindruck einer lebendigen Kirche, die Zukunft hat wenn sie sich den Menschen zuwendet, wie Pfarrer Michael Bangert in der Predigt betonte, und nicht das sogenannte «typisch Christkatholische» zur Richtschnur ihrer künftigen Entwicklung macht, wie Bischof Harald Rein in seinem Votum darlegte.



Inhaltlich, musikalisch und vom Kirchenraum her glanzvoll: der Festgottesdienst zur Eröffnung der Jubiläumssynode in der Basler Predigerkirche.

Bilder Bericht: Lenz Kirchhofer, Peter Feenstra und Ruedi Messerli

Drei Themen waren an der diesjährigen 150. Session der Nationalsynode vorgegeben: das Jubiläum, das Brückenbauen und die Zukunft. Zum Jubelanlass passte, dass die Sonne oft vom Himmel lachte und die Stimmung unter Delegierten und Gästen hervorragend war.

«Der Glanz Gottes ist der lebendige Mensch!» (Irenäus von Lyon)

Man könnte dies als unwichtigen Punkt in einer Berichterstattung über eine Kirchensynode betrachten. Doch wenn es in anderen Religionsgemeinschaften heute an einem fehlt, dann an guter Stimmung. Oft herrscht

ob den finanziellen Problemen und dem Mitgliederschwund eine «Zwanzig-ab-achti-Schnuure», sagte Pfarrer Michael Bangert in der Predigt. Dabei sei eine gute Stimmung gewissermassen Voraussetzung, um als Kirche in schwierigen Zeiten bestehen zu können. Gegen Traurigkeit und Schwermut helfe schlafen, essen, baden und freundliche Gespräche, wie der Dominikaner Thomas von Aquin schon zu seiner Zeit geraten habe. Bangert rief auch zum Unkonventionellen auf, wenn es denn der Kirche und damit den Menschen diene. Er verwies weiter auf Bischof Irenäus von Lyon, der in einer seiner Schriften festhielt, dass der lebendige

Mensch der Glanz Gottes sei. Das bedeute nichts anderes, als wenn die Kirche sich um die Menschen kümmere, sie auf Gottes Wegen wandle. So waren die Delegierten der Nationalsynode stimmungsmässig über weite Strecken auf gutem Wege.

### Einsatz für ein friedliches Zusammenleben

Mut sprach Regierungsrätin und Kirchendirektorin Eva Herzog unserer Kirche zu. Herzog, die mit einem reformierten Vater im Glauben ihrer katholischen Mutter erzogen wurde und trotz allem gerne in die Kirche ging, gerne sang und den Weih-



in Basel

## – in den Menschen

rauch – wenn auch nicht in allzu grossen Mengen – liebte. Ihr nicht ungetrübt Verhältnis zur Religion hinderte die Magistratin nicht daran, den Kirchen wohlwollend zu begegnen, solange diese sich den Menschenrechten verpflichtet fühlten und sich für ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft stark machten.

Aufs Brückenbauen bezog sich der Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG) Herbert Winter. Sowohl die Christkatholische Kirche, wie auch die jüdischen Gemeinden seien vom Nichtwissen betroffen. Die Christkatholiken litten unter ihrer Unbekanntheit, über die jüdischen Gemeinden herrsche viel Unwissen. So sei es wichtig, im Dialog und Austausch zu bleiben und Brücken zueinander zu schlagen. Mit der Christkatholischen Kirche pflege er, so Winter, seit langem ein herzliches, freundschaftliches Verhältnis.



### Die Kunst der Kommunikation

Bischof Harald Rein rief die Christkatholikinnen und Christkatholiken in einem persönlichen Votum auf, nicht so sehr danach zu fragen, was typisch christkatholisch sei, denn das sei dem steten Wandel unterzogen. Wichtig, so Rein, sei der Geist, in dem eine Kirche gestaltet werde.

Und dieser zeigte sich wenig später in den Debatten über die einzelnen Traktanden und beim Podiumsgespräch mit Felix Oesch (Zentralvorstand Jugend CKK), Catherine Laubscher (Unia Neuchâtel), Michael Lauber (Bundesanwalt) und alt Staatsrat und Präsident der Pro Helvetia Charles Baer (Genf), befragt von Medienfrau Christine Hatebur. Letzteres lief völlig aus dem Ruder, dennoch wurde das einstündige Gespräch mit Wohlwollen aufgenommen. Dieses ging dann bei der



### Editorial



Lenz Kirchhofer

#### Werte Leserin, werter Leser

*Die 150. Session der National-synode ist Geschichte. Die christkatholische Kirchgemeinde Basel-Stadt empfing rund 100 Synodale und zahlreiche Gäste zu dieser Jubiläumssynode. Es wurde glanzvoll gefeiert, eloquent referiert, achtsam zugehört, charmant unterhalten, fein gegessen, hart verhandelt und fleissig beschlossen. Franz Osswald überblickt die zweitägige Session in Basel auf den Seiten 2 bis 5. Nehmen Sie doch einen Augenschein!*

*Vor drei Jahren musste die Katharinenkirche in Laufen wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. Seither durfte die christkatholische Kirchgemeinde Laufen jedoch sehr viel Solidarität erfahren und hat es geschafft, die Kirche total zu sanieren. Pfarrerin Denise Wyss berichtet auf Seite 7 über die Wiedereröffnungsfeier.*

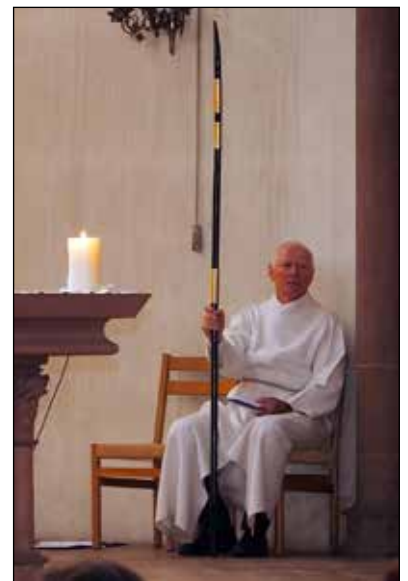
*«Lauft so, dass ihr ihn gewinnt», mahnt Paulus im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth. Zu einem Wettbewerb der besonderen Art lädt die Kommission für ein nachhaltiges Bistum auf Seite 8.*

Regierungsrätin  
Eva Herzog (o.l.),  
Herbert Winter,  
Präsident SIG (u.l.),  
OK-Präsidentin  
Evelyne Wildhaber  
(u.r.) sowie Organist  
Tobias Lindner und  
Saxophonistin Maja  
Barosso-Lissac (o.r.).



Hat's gut gemacht:  
Synodepräsidentin  
Kathrin Gürtler.

Pfarrer Michael  
Bangert während  
seiner Predigt (l.),  
singernde Gemeinde  
(M.o), stellver-  
tretend für alle  
helfenden Hände:  
Maya Schmidt,  
Regula Messerli  
und Monique Schild  
(M.u.), Ministrant  
Bruno Keller (r.) mit  
guter Haltung (des  
Bischofstabs).



Singender Klerus.





Debatte um die Revision der Finanzordnung kurzzeitig verloren. Gehässige und verletzte Töne schlichen sich in die Voten ein. Doch nach einer Pause und kurzen Gesprächen untereinander – dies ganz im Sinne von Thomas von Aquin – fand das Gremium schnell wieder zur Sachlichkeit zurück. Zu einem guten Ratsbetrieb trug zweifellos Synoden-Präsidentin Kathrin Gürtler bei, die sachlich, fachlich kompetent und ruhig durch die Traktandenliste führte und den Überblick behielt.

### Reden mit Fleisch am Knochen

Als ein Highlight der 150. Synode darf man – nebst dem feierlichen Gottesdienst – sicher das grosse Bankett im Restaurant «Zur Mägd» bezeichnen. Zum Apéro gabs Wein, Prosecco und köstliche Häppchen im italienisch angehauchten Garten, untermalt von Appenzeller Streichmusik. Dann folgte im Saal das Essen, angereichert mit fünf launigen Grussworten und begeisternden musikalischen Darbietungen von Ramona Zimmerli und Olivia Zimmerli (Piccolo und Klavier) sowie Luzian Jenny am Akkordeon. Hatten die Traktanden unterschiedlich viel Fleisch am Knochen, so durfte man bei Adrianos Ossobucco aus dem Vollen schöpfen – auch wenn der Name des Mailänder Gerichts dies nicht erahnen liess: Ossobucco heisst «Knochen mit Loch».

Aus dem Vollen geschöpft wurde auch in den diversen Grussworten. Regie-

rungsrat Lukas Engelberger zeigte sich dankbar für die Spitalseesorge. Christian Griss, Kirchenratspräsident der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, erwähnte das Neubauprojekt Christophorus, bei dem sich die Basler Christkatholiken beteiligen werden. Adèle Kelham (Anglican Church) verlas mit Charme zwei Grussworte, Stefan Junger, oberster Armeeseesorger, fand Parallelen seines Tuns im Hirtenbrief und Vater Kosma (Serbisch-orthodoxe Kirche), las traditionell gewandt sein Grusswort vom Tablet ab.

### Zwei Verabschiedungen

Auch Bischof Harald Rein kam zu Wort. Er verabschiedete seinen Generalvikar Jean-Claude Mokry – von A bis Z auf Französisch: Chapeau! Bereits während den Verhandlungen der Synode wurde Alois Schmelzer für sein 10-jähriges Wirken als Präsident des Medienkomitees gedankt.

Viele haben an dieser Synode Dank verdient, war es doch ein rundum gelungenes Jubiläum. Das Organisationskomitee soll hier speziell erwähnt werden, trug es doch zum Gelingen der 150. Synode sehr viel bei: Evelyne Wildhaber (Vorsitz), Evelyne Albiez, Karin Schaub, Michael Bangert, Ruedi Messerli, Christoph Studer-Gladen.

Und die Zukunft? Sie kam explizit ganz am Ende der Synode als Werkstatt zum Zug. Und wenn wir punkto Zukunft schon beim Zug sind: Dieser bringt die Delegierten im nächsten Jahr nach Genf. **Franz Osswald**

### Randbemerkung



Alois Schmelzer

### Voll Geld

*Wir hatten Nationalsynode in Basel. Sie begann mit einem schönen, festlichen Gottesdienst in der Predigerkirche und mit einer aufmunternden Predigt von Michael Bangert wider den Trübsinn und die «Zwanzig-ab-acht-Schnuure». Eva Herzog, Basels Finanzministerin, überbrachte die Grüsse der Regierung und das, ohne über Geld zu reden. Die Synode begann entsprechend gelöst und heiter, der Freitag endete fröhlich beim Apéro in der OffenBar und dem anschliessenden Festbankett in der «Mägd». Als es dann aber am Samstag um die neue Finanzordnung ging, war es mit der Lockerheit bald einmal vorbei. Der Ton wurde zunehmend aggressiver, gehässig. Natürlich plagten uns Geldsorgen und wir können keine Banknotendruckmaschine anwerfen, um zu Kapital zu kommen. Was wir hingegen lernen sollten oder gar müssen ist, auch mit dem Thema Finanzen gelassener und weniger emotional umzugehen. Die «Zwanzig-ab-acht-Schnuure» hilft uns nämlich auch da nicht weiter.*

### Predigt-Splitter

Die altkatholische Tradition orientiert sich eng an der markanten Vorgabe des Vincentius de Lerinum († ca. 450). Er legte fest, dass nur das katholisch sei «was überall, immer, von allen geglaubt worden ist». Doch diese Vorgabe ist erstens wenig originell und zweitens nur eine Strukturvorgabe.

Zur Orientierung der Frömmigkeit kann ein anderer Kirchenvater sehr viel beitragen: Irenäus von Lyon (135–200), der als Bischof in Lyon amtierte, schreibt in seiner bedeutenden Schriften: «Der Glanz Gottes ist der lebendige Mensch!» Irenäus geht also davon aus, dass der Ort, an dem der «Glanz Gottes» in der Welt zu finden sei, nichts anderes sei als der lebendige Mensch. Wenn wir uns als Kirche den lebendigen Menschen zuwenden, sind wir auf der Spur Gottes.

Nicht selten sind «Kirchenleute» traurig und tief frustriert, weil eben die «lebendigen Menschen» die Kirchen verlassen. Eine tiefe Traurigkeit macht sich dann breit. Wie oft sitzen nicht Kirchenvertreter in der «Schmerzskammer der Traurigkeit»? So sehr, dass sich der Gram und die Schwermut in einer «Zwanzig-ab-acht-Schnuure» somatisieren. Der grosse Dominikaner Thomas von Aquin (1225–1274) empfiehlt gegen die Traurigkeit unter anderem schlafen, essen, baden und freundschaftliche Gespräche. Dieser bedeutende Theologe weiss, wie der zerstörerischen Kraft der Traurigkeit zu begegnen ist. **mb**



Medienkomitee-Präsident Alois Schmelzer wurde von Synodalratspräsidentin Manuela Petraglio verabschiedet.



Jean-Claude Mokry – wie man ihn zu Amtszeiten kannte – wurde am Bankett verabschiedet.

Podium mit Michael Lauber (Leinwand), Felix Oesch, Catherine Laubscher, Charles Beer und Christine Hatebur (v.l.).



Bischof Harald Rein, Kathrin Gürtler und Peter Grüter führen durch das Traktandum «Ausbildungsreglement Ständiges Diakonat».



Nicht nur die Debatten wurden sehr farbig geführt, sondern auch die Abstimmungen.



Kirchgemeinde Laufen hat Grund zu grosser Freude und Dankbarkeit

## St. Katharinenkirche in neuem Glanz

Am Sonntag, den 27. Mai, feierte die christkatholische Kirchgemeinde Laufen mit einem grossen Fest die erfolgreiche Instandstellung der St. Katharinenkirche. Rund 300 Personen nahmen an Festgottesdienst und Festakt teil. Unter den Ehrengästen waren Regierungsrat Dr. Anton Lauber und Stadtpräsident Alexander Imhof.



Regionaler Festgottesdienst am Tag des Katharinenfests, dem 27. Mai.

Vor etwa drei Jahren fiel mir auf, dass ein Riss in der Chorraumdecke immer grösser wurde. Der zunehmende schimmelige Geruch in Haar und Gewändern liessen mich hellhörig werden und ich empfahl dem Kirchenrat, einen Spezialisten beizuziehen. Sondierungen ergaben, dass morsche Dachauflegerbalken teilweise nur noch aus Sägemehl bestanden. Der Kantonsingenieur verfügte die sofortige Schliessung der Kirche. Für unsere kleine Kirchgemeinde war das ein riesiger Schock. Hoffnungslosigkeit machte sich breit, als dann der kantonale Denkmalschutz unser Subventionsgesuch wegen Geldmangel ablehnen musste. Rückblickend war es wohl gerade diese in den Medien dramatisch dargestellte scheinbar ausweglose Situation, die uns nicht nur die Rettung des Kirchendaches, sondern die vollständige Instandstellung der Kirche mitsamt neuer Heizung, Beschallung und Beleuchtung ermöglichte.

### Überwältigende Solidarität

Eine sehr grosse Solidaritätswelle gab vielen Kirchgemeindemitgliedern den Mut zum Aktivwerden. Rolf Richt-

rich, ehemaliger Kirchenratspräsident, leitete via Regierungsrat eine Zahlung von Fr. 350'000.– aus dem Swissfonds in die Wege, wodurch auch die Bundessubvention gelöst werden konnte. Damit war die Instandstellung des Daches schon fast finanziert. Weitere grosse Spenden gingen aus der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Basellandschaft sowie der römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden Laufen ein. Wir bekamen Spenden von zahlreichen christkatholischen Kirchgemeinden, Stiftungen, Firmen und auch von vielen privaten Sponsoren. Die Laufner Institutionen übernahmen die Defizitgarantie für das gesamte Projekt, für das 1,6 Millionen Franken gesprochen wurde.

### Risse und Heilung

Der Bruch, der in der katholischen Kirchgemeinde Laufen nach 1870 entstand, führte zu einem jahrzehntelangen Streit um die St. Katharinenkirche. Es war eine bezeichnende Geste, dass die römisch-katholische Pfarrei Herz Jesu ihren Gottesdienst

absagte und auf unseren Festgottesdienst verwies. Die römisch-katholischen Geistlichen nahmen nicht nur an der Kommunion teil, sondern teilten sie auch an die Gemeinde aus, die sich aus allen Konfessionen zusammensetzte. Der sanierte Riss in der Decke in der Nähe des goldenen Herzens Jesu über dem Hochaltar der St. Katharinenkirche wurde so zum Sinnbild für eine neue Verbundenheit. In Zukunft sollen noch mehr ökumenische, kulturelle und geistliche Anlässe in der St. Katharinenkirche stattfinden. Der Satz von Stadtpräsident Alex Imhof «Die St. Katharinenkirche ist das Wahrzeichen von Laufen.» ist uns dafür Anstoss. Sie ist seit dem letzten Sonntag nicht nur das Wahrzeichen von Laufen, sondern auch eine Kirche für alle Laufnerinnen und Laufner.

Beim fröhlichen Fest mit feiner Verpflegung, musikalischer Unterhaltung und Kirchenführungen genossen viele noch den sonnigen Nachmittag. Ein herzliches «Vergelt's Gott» an das Organisationskomitee und alle Helferinnen und Helfer, die das ermöglicht haben!

Denise Wyss

Wettbewerb

# Für ein nachhaltiges Bistum

**Gesucht: nachhaltige Projekte! Eine Herausforderung für christkatholische Kirchgemeinden und Institutionen.**



Jede und jeder von uns schlägt sich tagtäglich mit den kleineren und grösseren Herausforderungen des Lebens herum. An der Synode 2016 wurde beschlossen, die Herausforderung, das Bistum nachhaltiger zu gestalten, anzunehmen und so den Auftrag Gottes, die Erde zu bebauen und zu bewahren, in den Fokus zu stellen. Diese Bewahrung braucht alle möglichen Anstrengungen! Um unser Ziel zu erreichen, braucht es solche Herausforderungen – Challenges – überall, im privaten und öffentlichen Leben und damit auch in den Kirchgemeinden, den Gemeindevereinen, Gruppen und weiteren christkatholischen Institutionen.

## Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!

Gefragt sind Ihre Ideen, um unser Bistum Stück für Stück ökologisch nachhaltiger zu machen. Reichen Sie Ihre Projektideen, welche Sie in und mit Ihrer Kirchgemeinde verwirklichen, ein! Ob es eine neue oder neubelebte Aktivität ist, ein kleines oder grosses Projekt, ob es bereits

umgesetzt wird oder ob es sich noch in der Planung befindet, spielt keine Rolle.

Sind Sie noch auf der Suche nach einer Idee, dann bietet das Umwethandbuch «Es werde grün» der oeku viele interessante Anregungen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihr Projekt mit einer kurzen Beschreibung und am besten mit Bildern vorstellen. Vielleicht gehören Sie und Ihre Kirchgemeinde an der Synodesession 2019 zu den glücklichen Gewinnern.

Bitte senden Sie uns doch Ihre Unterlagen bis zum 2. Februar 2019 an Pfr. Lars Simpson, Kommission «Nachhaltiges Bistum», Augustinerhof 8, 8001 Zürich oder per E-Mail an [lars.simpson@christkatholisch.ch](mailto:lars.simpson@christkatholisch.ch)

Die Jury-Mitglieder Elizabeth Bussmann, Antje Kirchhofer, Frederika Schmidt, Ursula Ulrich und Lars Simpson sind Mitglieder der synodalarätlichen Kommission «Nachhaltiges Bistum». Eine Fachperson kann beigezogen werden.

Das erfolgreiche Projekt gewinnt eine Solarschiffahrt für zwölf Personen. Machen Sie mit!

## Leserbrief

Nun haben wir also auch noch die Varianten von Änderungen der französischen Version des «Vater unser» lesen können. Und wieder habe ich mich gefragt, ob diese sprachlichen Nuancen für normal Sterbliche alle nachvollziehbar sind, respektive was eine allfällige Anpassung des Textes der heutigen Welt bringen wird. Sollte dieser enorme Schritt dazu führen, dass scharenweise Mitglieder unserer Kirche gewillt sind ein Amt in der Kirchgemeinde zu übernehmen oder dass die Nachrichtensendungen von weniger Elend berichten, dann werde ich versucht sein den Hut zu ziehen. Ansonsten brachte man mich lediglich in Versuchung diesen Brief zu schreiben. Oder ich wurde der Versuchung verfallen oder gar der Versuchung unterworfen.

Vielleicht bringen die noch ausstehenden rätromanischen Ausführungen mehr Klarheit. Dann wird es für mich heissen «und führe mich nicht in Versuchung» meinen Unmut auszudrücken – ich arbeite daran.

Lorenz Jaggi, Deitingen

## In uns kreist das Leben

In uns kreist das Leben,  
das uns Gott gegeben,  
kreist als Stirb und Werde  
dieser Erde.

Ruhig leuchten Felder,  
dunkel stehn die Wälder:  
Ohn sie kann's kein Leben  
für uns geben.

Vögel in den Höhen,  
Fische in den Seen:  
Ohn sie kann's kein Leben  
für uns geben.

Gottes Kreaturen  
füllen Hügel, Fluren:  
Ohn sie kann's kein Leben  
für uns geben.

Schön im Stirb und Werden  
kreist die Mutter Erde,  
trägt, was ihr gegeben:  
Gottes Leben.

Christkatholisches Gebet- und  
Gesangbuch Nr. 920 (Kurt Marti)



Altkatholiken-Kongress Wien

## Salz der Erde

**Christinnen und Christen im Dialog für eine offene Gesellschaft. Der Altkatholiken-Kongress in Wien findet vom 20. bis 23. September statt.**

«Offene Gesellschaft leben» – das wirft nicht zuletzt auch Fragen nach der Verantwortung von Religion innerhalb gesellschaftlicher Veränderungsprozesse auf.

Der internationale Altkatholiken-Kongress 2018 in Wien ist ein Forum für Begegnung sowie Dialog, und lädt zur Auseinandersetzung mit der Realisierung einer offenen Gesellschaft ein.

In Diskussionen und Workshops werden die Teilnehmenden an ein breites Spektrum relevanter Themen herangeführt: Inklusion, Diversität, soziale Gerechtigkeit, faires Wirtschaften und ökologisch-nachhaltiges Konsumieren, seelische Gesundheit und Überwindung von Ängsten als Reaktion auf eine sich rasant verändernde Welt.

**Anmeldeschluss: 15. Juni.**

**Anmeldung möglich über Website: [www.kontress2018.altkatholiken.at](http://www.kontress2018.altkatholiken.at), Link Anmeldung.**

## Zofingen

Die christkatholische Kirchengemeinde Zofingen hat am Donnerstag, 24. Mai, das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Mai 2017 und die Jahresrechnung 2017 einstimmig genehmigt. Anwesend waren fünf Stimmberechtigte. Ja-Stimmen: 5; Nein-Stimmen: 0.

Diese Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. Auf Verlangen von einem Fünftel der Stimmberechtigten können sie innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im «Christkatholisch» der Urnenabstimmung unterstellt werden. [Pfr. Lenz Kirchhofer](#)

## Magden-Olsberg

Wort und Musik IV in Magden

### Dunkelheit und Klarheit, gestern und heute – Meister Eckhart und die Musik seiner Zeit

Christkatholische Kirche Sankt Martin, Magden

Sonntag, 17. Juni 2018, 18.00 Uhr



**Musik: Ensemble Troxalida, Leitung: Ozan Karagöz**

**Wort: Pfarrer Peter Feenstra**

**Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Apéro vor der Kirche**

## Aarau

### Generalversammlung des Frauenvereins Aarau

Am Samstag, den 26. Mai, hielt der Frauenverein der christkatholischen Kirchengemeinde Aarau seine zweijährliche Generalversammlung ab. Die 15 anwesenden Mitglieder genehmigten das Protokoll der Versammlung vom 19. April 2016 sowie den Kassa- und Revisorenbericht und wählten den bestehenden Vorstand mit Kathrin Moor, Monika Darlington und Barbara Konrad wieder. Pfarrer Lenz Kirchhofer ist von Amtes wegen Mitglied des Vorstandes.

Dorothea und Fredy Carabin spielten auf Klavier und Gitarre virtuose Klezmerweisen und fröhlich-schöne Volkslieder. [lk](#)



Dorothea und Fredy Carabin.

Foto: Lenz Kirchhofer

# VERZICHT AUF BLATTGOLD

Fast hätte ich ihn nicht erkannt:  
Den Mann, der den Rand der Wüste liebt.  
Der Asket mit Heuschreckenfutter.  
Abseits und widerständig.  
Bis zur Lebensgefahr ehrlich.  
Johannes, der ruppige Prediger.  
Der Rufer im Niemandsland.  
Ein Stein des Anstosses.  
Doch was ist ihm hier passiert?  
Die Chorherren von Beromünster  
zeigen ihn. Ebenso wie Jesus, den Täufling,  
halb nackt und harmlos.  
Überall Blattgold. Überall Pracht.  
Überall theatralische Gesten.  
Das struppige Fell vom Edelmetall verdeckt.  
Grosse Geste!  
Doch wo ist die Regung des Herzens?  
Die Kraft der Umkehr?  
Johannes, der Sohn aus bestem Hause,  
dessen Geburt Wunderzeichen begleiten.  
Johannes, der Propheten Grösster.  
Schrumpft zur frommen Eskorte.  
Verlust der inneren Kraft.  
Den Himmel, den offenstehenden,  
verdeckt nun schweres Silber.  
Der Mann von sperriger Geistkraft  
taugt gerade noch zum Zierrat.  
Am Deckel des Taufsteins.  
Johannes, der selbst von sich absah,  
wird hier zum wohlfeilen Blickfang.  
Was ist das für eine Taufe,  
die hier geschenkt wird?  
Der Anfang der Umkehr?  
Oder ihr Ende?  
Johannes weiss von dem Grossen,  
dem heilig Heilenden,  
dem unbegrenzt Seienden.  
Wer das Eigene liebend erkennt,  
der kann es lassen.  
Der Andere soll wachsen.  
Dazu braucht es den Schein nicht.  
Kein prangendes Blattgold.  
Es braucht nur ein hörendes Herz,  
wie das des Johannes.

Text: Michael Bangert





## Möhlin

### Von himmlischen Klängen, einer Führung der besonderen Art und einer Königin

Möhlin am Freitagabend des 25. Mai 2018. Trotz herrlichem Grillwetter siegte bei einigen die Neugier auf die «Lange Nacht der Kirchen» und sie fanden sich um 19 Uhr bei der christkatholischen Kirche in Möhlin ein. Nach den Begrüßungsworten von Pfarrer Christian Edringer entführte das Ensemble «Capella Tiberina», unter der Leitung von Dr. Alexandra Nigito, die Anwesenden auf eine musikalische Zeitreise durch einzelne, und für die Kirche St. Leodegar wichtige, Epochen. Während die Klänge den Gästen wohlige Schauer bereiteten, erfuhr der Intellekt von Pfarrer Edringer zwischen den einzelnen Stücken interessante und historische Hintergründe über die Kirche.

Der nächste Punkt nahm die Gäste mit auf eine Führung der besonderen Art. Während die Kirche in Dunkelheit gehüllt wurde, tauchten die verteilten und selbst mitgebrachten Taschenlampen die Kirche in ein eigenartliches Licht. Im Schein der Taschenlampen wurden einzelne Elemente des Gotteshauses hervorgehoben und deren Bedeutung durch Pfarrer Edringer erläutert.

Der Abschluss galt der «Königin der Instrumente». Dr. Alexandra Nigito ist nicht nur die Leiterin des Ensemble «Capella Tiberina», sondern auch die Organistin in der Kirche St. Leodegar. Sie präsentierte allen Interessierten die 2015 renovierte Orgel, stand Rede und Antwort und beendete die erste

«Lange Nacht der Kirchen» mit wundervollen Klängen.

Die Kirchenpflege der christkatholischen Kirchgemeinde Möhlin bedankt sich herzlich bei den Gästen für ihr Kommen und bei Pfarrer Christian Edringer, Dr. Alexandra Nigito und dem Ensemble «Capella Tiberina» für die fantastischen Klänge und spannenden Ausführungen.

### Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön

Die Mitglieder des Gemischten Chores Möhlin, die an den Chortagen in Zürich teilgenommen haben, möchten dem OK und der Kirchgemeinde Zürich ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Bis aufs Letzte war alles schon im Vorfeld minutiös vorbereitet; sei es die Unterbringung in die verschiedenen Hotels, das festliche Bankett mit dem sehr unterhaltsamen und originellen Abendprogramm und vor allem die grosse Seerundfahrt am Sonntag. Das alles wird uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Sogar das Wetter zeigte sich von der besten Seite: Sommer pur!

Die Kirchgemeinde Zürich hat für diese Chortage tief ins Portemonnaie gegriffen und das OK hat grandiose Arbeit geleistet!

Ganz herzlichen Dank für diese zwei wunderschönen Tage!

nc



## Olten

### Reise der christkatholischen Kirchgemeinde Region Olten nach Würzburg

Würzburg: Wo liegt das eigentlich? In Deutschland, klar. Deutschland ist gross und wenn wir Schweizer ehrlich sind, kennen wir dieses Land (noch) nicht sehr gut. Ganz kurz: Würzburg liegt in Bayern, Bezirk Unterfranken und ist Bischofssitz der Römisch-katholischen Diözese Würzburg. Würzburg ist eine Universitätsstadt, was man beim Besuch auch daran merkt, dass viele junge Menschen in der Stadt sind und bei sonnigem Wetter viele Cafés die Strassen beleben. Ich verzichte hier auf die geschichtlichen Details über Würzburg – Interessierte können dies alles bei Wikipedia nachlesen. Auch werde ich nur ansatzweise eine tägliche Berichterstattung wiedergeben, was wir

wann und wo besichtigt haben. Ich gebe hier meine Eindrücke wieder, die mir im Nachhinein am meisten in Erinnerung blieben.

#### Treffpunkt Mainbrücke

Pünktlich um 9 Uhr fuhr der Car in Olten los. Hoch erfreut, viele bekannte Gesichter wiederzusehen, die schon an der Gemeindefahrt nach Koblenz teilnahmen. Nach einem kurzen Stopp an einer Raststätte kamen wir nachmittags in Würzburg an. Zimmerbezug und gleich danach konnten wir an einer Stadtführung einen ersten Eindruck dieser Stadt gewinnen. Anschliessend ein wunderbares Nachtessen im Ratskeller.

Vor allem die eine Brücke über den Main, die nicht weit von unserem Hotel «Wal-fisch» entfernt liegt, ist mir ins Auge geschossen. So etwas habe ich noch nicht gesehen, diese vielen jungen Menschen, die sich täglich (natürlich nur bei schönem Wetter) auf der alten Mainbrücke aufhalten. Die Brücke muss wohl DER Treffpunkt in Würzburg sein. Um ins Zentrum zu gelangen, marschierten wir meistens vom Hotel aus dem Main entlang bis zur alten Mainbrücke und von dort rechts die Strasse nehmend zum Zentrum.

Die Fürstbischöfliche Residenz war wirklich eine residenziale Besichtigung. Was für prunkvolle Zimmer früher zum Woh-





nen dienen! Mir blieb vor allem das «Goldzimmer» in Erinnerung, welches mich fast erschlagen hat. Bin ich froh, dass ich heute in «etwas bescheideneren» Räumen wohnen darf. Gegen Abend wurden wir durch den staatlichen Hofkeller geführt. Eindrücklich, wie viel Wein hier in Fässern gelagert wird. Ich hoffe, die zu probierenden Weine haben auch geschmeckt. Ich genoss dabei als Nichtweintrinkerin ein Glas Wasser.

Eine ca. einstündige Carfahrt nach Rothenburg ob der Tauber stand an. Natürlich musste ich die Rothenburger Spezialität «Schneeballen» probieren und gleich auch ein paar einkaufen. Ich habe das zerbrechliche Gebäck sogar sicher im Koffer verpacken können und heil nach Hause gebracht.

Am Freitag gegen Abend führte uns der emeritierte (römisch-katholische) Bischof Friedhelm Hofmann durch «seinen Dom». Lachend zeigte er uns seine zukünftige Grabstätte im Untergeschoss der Kirche, die bereits für ihn reserviert ist! Der Dom erinnerte mich sehr an die Stiftskirche in St. Gallen, wo ich drei Jahre lang die Sekundarschule unter der strengen Führung von Nonnen besucht habe. Schliesslich legte ebenfalls ein irischer Mönch den Grundstein für die Stadt St. Gallen, ähnlich wie die drei Mönche Kilian, Kolonat und Totnan im Dom von Würzburg.

Zum Abschluss unserer Reise feierten wir einen Gottesdienst mit der altkatholischen Gemeinde Würzburg, die uns im Anschluss einen feinen Apéro servierte. So gestärkt konnten wir die Reise nach Hause antreten. Man verzeihe mir, wenn ich nicht alle Eindrücke und Besichtigungen in meinem Kurzbericht erwähnt habe. Die Woche war voll mit schönen Erlebnissen, die einfach nur als Erinnerungen zurückbleiben. Eine Reise schweisst zusammen, man wird sozusagen zu etwas wie einer kleinen verschworenen Gesellschaft. Danke an Kai und Navid – ich komme gerne wieder auf die nächste Reise mit. [Gisela Gautschi-Kollöffel](#)



## Region Basel

### Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Sa. 23. Juni, 10.15 h, christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum am Bachgraben.

So. 24. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier zum Fest «Geburt Johannes des Täufers» in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Fr. 29. Juni, 19 h, Festgottesdienst zum Patrozinium der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul Allschwil, mit Ansprache von RR Dr. Anton Lauber und Mitwirkung des Chors; anschliessend kleiner Imbiss im Kirchgemeindesaal oder bei schönem Wetter im Pfarrhof.

#### Religionsunterricht

Am Samstag, 16. Juni, treffen wir uns von 9 bis 12 Uhr zum letzten Religionsunterrichtsmorgen vor den Sommerferien. Bei schönem Wetter werden wir auf dem Spielplatz «Plumbi» spielen und bräteln.

#### Chorprobe

An den Dienstagen 19. sowie 26. Juni probt der Chor von 18 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal in Allschwil. Wer seine Stimme erklingen lassen möchte, ist herzlich willkommen. Einfach verbi cho und mitmache!

#### Ferienwünsche

Der Kirchenrat wünscht den Mitgliedern der Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal erholsame Sommertage.

## Baselland

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 10.30 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach mit anschliessendem Gemeindemittagessen.

Do. 21. Juni, 18.30 h, Laien-Abendandacht in der St. Gallus-Kirche in Kaiseraugst.

#### Gemeindemittagessen

Alle sind nach dem Gottesdienst herzlich zum Mittagessen in den Klostersgarten eingeladen. Für die Unkosten wird ein Opferkorb aufgestellt. Die Defizitgarantie übernimmt die Kirchgemeinde, es ist keine Anmeldung erforderlich.

#### Stöck-Wys-Stich

Am Freitag, 22. Juni, findet um 14 Uhr eine erneute Jassrunde im Pfarrstübli in Kaiseraugst statt. Dieser Nachmittag ist auch für «Jassunerfahrene» als Einstieg geeignet.

#### Abschluss Religionsunterricht

Falls der Abschlussnachmittag am 14. Juni ins Wasser gefallen ist, treffen sich alle Unterrichtskinder am Donnerstag, 20. Juni, um 14 Uhr in

den Räumlichkeiten der Heilsarmee in Liestal zum Abschluss des Religionsunterrichts.

#### Ferienwünsche

Der Kirchenrat wünscht all seinen Mitgliedern frohe, erholsame Ferientage.

## Basel-Stadt

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 10 h, diakonaler Gottesdienst mit Taufe.

So. 24. Juni, 17 h, Eucharistiefeier (kein Gottesdienst um 10 Uhr!).

Do. 28. Juni, 15.30 h, AHP Johanniter, christkatholischer Gottesdienst

#### Von ganzem Herzen vielen Dank!

Die 150. Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz ist vorbei. Es war ein überaus stimmiger Jubiläumsanlass – der Festgottesdienst mit Predigt von Pfarrer Michael Bangert war sehr beeindruckend – der in allen Belangen hervorragend organisiert war. Dazu brauchte es ein Organisationskomitee mit kompetenten Leuten. Wir hatten es! So gehört zuerst diesen emsigen «Arbeitsbienen» Evelyne Wildhaber (Präsidium), Evelyne Albiez, Diakonin Karin Schaub, Pfarrer Michael Bangert, Christoph Studer und Ruedi Messerli ein ganz grosses Dankeschön. Zum Gelingen des Anlasses trugen viele Helferinnen und Helfer aus unserer Kirchgemeinde bei. Nicht zu vergessen Sekretär Hanspeter Rast und Abwart Christian Roth. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön. Die Delegierten und Gäste haben sich bei uns sehr wohl gefühlt. Merci vuylmool! Franz Osswald

#### OffenBar

Die OffenBar ist am 21. und 28. Juni ab 17 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter [offenbar@cck-bs.ch](mailto:offenbar@cck-bs.ch) oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub.

#### Taufe

Im Gottesdienst am 17. Juni wird Moritz, Sohn von Janina und Florian Roth, getauft. Wir gratulieren dem Täufling, seinen Eltern sowie seiner ganzen Familie von Herzen zu diesem Fest. Die Kirchgemeinde freut sich über ihr neues Mitglied und wünscht Moritz einen erfüllten und gesegneten Lebensweg.

#### Immer wieder sonntags – um 10 Uhr?

Seit vielen Jahren ist der Beginn des Sonntagsgottesdienstes auf 10 Uhr festgesetzt – also seit «Menschengedenken». Oder anders: Es war immer so! Kirchenrat und Seelsorgeteam haben sich nun Gedanken gemacht, ob diese Uhrzeit den veränderten Lebensgewohnheiten entspricht. Einigkeit besteht darin, dass es

nicht um kleine Änderungen von beispielsweise einer halben Stunde gehen kann. Eine wirkliche Alternative ist der Sonntagsgottesdienst am späteren Sonntagnachmittag. So haben sich Kirchenrat und Seelsorgeteam entschlossen, eine Art Experiment zu wagen. Der Sonntagsgottesdienst soll 2018 viermal an einem Sonntagnachmittag um 17 Uhr beginnen. Zweimal hat der Gottesdienst bereits während der dunklen Jahreszeit (28. Januar und 25. Februar) um 17 Uhr begonnen. Nun wollen wir es noch zweimal während der hellen Jahreszeit (24. Juni und 22. Juli) probieren. Das ist leicht zu merken, weil dies stets die letzten Sonntage im Monat sind. Vielleicht bietet die Veränderung auch eine Bereicherung der eigenen Spiritualität! Es wäre schön, wenn alle Mitglieder der Kirchgemeinde

die Variation einmal für sich testen würden. Rückmeldungen sind willkommen.

#### Kollekte

Im Juni für die Gassenküche Basel bestimmt.

#### Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77, Öffnungszeiten: Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Fr. 14 bis 17 Uhr, www.ckk-bs.ch.

## Laufen

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 10.30 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach mit anschliessendem Gemeindemittagessen.

So. 24. Juni, 10 h, Eucharistiefeier mit anschliessender ordentlicher Kirchgemeindeversammlung.

#### Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 24. Juni, findet um 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Viehmarkt-gasse 47 in Laufen die ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit Rechnungsabschluss 2017 statt. Anschliessend wird ein Mittagessen serviert.

#### Dank und Feriengrüsse

An dieser Stelle dankt der Kirchenrat allen, die zum Gelingen des unvergesslichen St. Katharinenfestes beigetragen haben, ganz herzlich. Wir wünschen allen erholsame Sommertage in Nah und Fern.

Denise Wyss

## Region Fricktal

### Ganze Region

#### Regionalspital Rheinfelden

Jeden Mittwoch wird um 15 Uhr ein Gottesdienst in der Spitalkapelle angeboten. Seien Sie herzlich willkommen. Am 20. Juni wird er von einem christkatholischen Geistlichen geleitet.

### Magden-Olsberg

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 17 h, Wort und Musik IV mit dem Ensemble «Troxalida» unter Leitung von Ozan Karagöz. Thema: Dunkelheit und Klarheit, gestern und heute – Meister Eckhart und die Musik seiner Zeit, Dorfkirche Magden.

So. 24. Juni, 9.30 h, Eucharistie Geburt Johannes des Täufers, Dorfkirche Magden.

#### Reise vom 7. August

Herzliche Einladung zu unserer diesjährigen Vereinsreise mit dem Sägesser-Car. Am Dienstag, 7. August gehts los. Abfahrt um 10 Uhr beim Werkhof (Turnhalle) Magden. Diesmal fahren wir entlang der Rheinroute Waldshut durchs Wutachtal nach Stühlingen und via Schleithem über die Siblinger Höhe nach Hallau. Mittagessen in der gemütlichen Winzerstube in Hallau. Nach dem Essen Weiterfahrt über den Seerücken Richtung Steckborn und dem Untersee entlang nach Stein am Rhein. Dort haben wir ca. zwei Stunden freien Aufenthalt, um das Städtchen zu erkunden usw. Dann Rückfahrt via Schaffhausen–Klettgau zurück nach Magden. Ankunft in Magden ca. 19 Uhr.

Kosten für Car und Mittagessen ca. Fr. 85.–, je nach Teilnehmerzahl. Anmeldung bitte

bis spätestens am 7. Juli an Margrit Sacher, Tel. 061 843 04 11, oder an Myrta Dillier, Tel. 061 841 18 45. Bitte angeben, ob Rindfleisch- oder Pouletgeschnetzeltes zum Mittagessen gewünscht wird. ID nicht vergessen. Wir freuen uns auf einen schönen Tag und viele Teilnehmer/innen. Auch Nichtmitglieder und Männer sind zu dieser Reise ganz herzlich willkommen.

Der Vorstand

### Möhlin

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

So. 24. Juni, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

#### Frauenverein

Am Donnerstag, 21. Juni, lädt der Frauenverein zur Vereinsreise ins Bäckereimuseum und nach Arvenbühl ein. Anmeldung bis 17. Juni an Elisabeth Schwegler, Tel. 079 861 03 88 oder Susanne Isabo, Tel. 061 851 32 94.

#### Voranzeige:

Grillplausch des Männervereins am Sonntag, den 1. Juli.

#### Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin.

### Obermumpf-Wallbach

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Kirche Obermumpf, Eucharistiefeier mit Jahrzeitgedenken, Chor, Pfr. Christoph Bächtold.

So. 17. Juni, 11 h, Kapelle Wallbach, Eucharistiefeier mit Jahrzeitgedenken, Chor, Pfr. Christoph Bächtold.

#### Jahrzeit

Wir gedenken am 17. Juni allen Verstorbenen aus unserer Kirchgemeinde, insbesondere denjenigen, die in der ersten Jahreshälfte der vergangenen fünf Jahre von uns gegangen sind. Es sind dies namentlich in Obermumpf im Gottesdienst um 9.30 Uhr: Trudy Stocker-Huwlyer, Walter und Marlene Rothacher, Trudy Stocker-Rothacher, Anna Stocker, Elsbeth Stocker-Diriwächter, Ruth Stocker, Hanna Müller-Kym und Klara Aerni.

In Wallbach im Gottesdienst um 11 Uhr: Doris Wehrli-Ruffin, Margrith Gysin-Martineti, Erwin Bürgi, Helen Bitter und Selma Obrist. In beiden Gottesdiensten singt der Kirchenchor unter der Leitung von Doris Haspra.

#### Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen, an denen in Wallbach kein Gottesdienst gefeiert wird, bietet Georges Wunderlin eine Mitfahrgelegenheit an. Infos unter Tel. 079 714 14 41.

### Rheinfelden-Kaiseraugst

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Rheinfelden.

Mi. 20. Juni, 15 h, Spitalgottesdienst.

Do. 21. Juni, 18.30 h, Abendgebet Kaiseraugst.

#### Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in fünf bis zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.



**Besondere Gottesdienste**

Der Gottesdienst am 17. Juni in Rheinfelden wird von Pfr. Peter Feenstra geleitet. Herzlichen Dank für diese Stellvertretung!

**Musik zum Feierabend**

Die Konzertreihe «Musik zum Feierabend» bietet auch dieses Jahr bis im September jeden zweiten Dienstag, um 19 Uhr, ein Orgelkonzert von 30 bis 40 Minuten Dauer in der Stadtkirche Rheinfelden an. Es spielen jeweils bekannte Organistinnen und Organisten aus der Region; am 19. Juni hören wir Antje Maria Traub aus Baden. Tragen Sie doch diese erholsame regelmässige Auszeit aus dem Alltag fest in Ihren Kalender ein!

**Jass-Spass**

Zur fröhlichen Jass-Runde sind Sie am Freitag, 22. Juni, um 14 Uhr im Kaiseraugster Pfarrstübli eingeladen.

**Mittelalterfest**

Ab Freitag, den 22. Juni, schlagen die Wikinger im Garten des Kirchgemeindehauses Martinum ihr Lager auf. Im Rahmen des 2. Rheinfelder Mittelalterfestes erwarten Sie in der ganzen Rheinfelder Altstadt viele Attraktionen. Während des Wochenendes finden Führungen im Glockenturm der Stadtkirche statt. Das Fest endet am Sonntag, den 24. Juni. Geniessen Sie die Mittelalter-Atmosphäre und besuchen Sie uns im Martinum-Garten!

**Martins-Treff**

Am 27. Juni sind Sie ab 14 Uhr wieder zum Martins-Treff im Kirchgemeindehaus Martinum eingeladen. Peter Vogel erklärt uns dabei alles Wissenswerte zum Thema Whisky, inklusive Degustation.

**Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen****Gottesdienst**

So. 24. Juni, 9.30 h, Hellikon, Gottesdienst mit Eucharistie, geleitet von Pfr. em. Teunis Wijker.

**Aarau Olten Luzern****Aarau****Gottesdienste**

So. 17. Juni, 8.40 h, Stadtkirche Aarau, Eucharistiefeyer, Pfr. Lenz Kirchofer, anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

Sa. 23. Juni, 10.30 h, Stadtkirche Aarau, Familiengottesdienst zum Ende des Schuljahres, Pfrn. Antje Kirchofer. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Apéro im Pfarrhaus.

**Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung**

Gestützt auf § 26 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 23 des Organisationsstatutes der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Aargau, werden hiermit die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2018 veröffentlicht.

Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, das heisst, auf Verlangen eines Fünftels der Stimmberechtigten innert 30 Tagen nach der Publikation im «Christkatholisch» sind sowohl positive wie auch negative Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung der Urnenabstimmung zu unterstellen. Falls das Referendum nicht ergriffen wird, treten die Beschlüsse am 16. Juli 2018 in Rechtskraft.

1. Genehmigung Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2017.
2. Genehmigung Jahresbericht Präsident.
3. Genehmigung Rechnung 2017.
4. Genehmigung Budget 2018.
5. Genehmigung und Krediterteilung für die Renovation der Orgel der Kirche Hellikon; Krediterteilung Fr. 40 000.–.
6. Zustimmung über einen möglichen Austritt aus dem Gemeindeverband Christkatholische Kirche im Fricktal.

Die Kirchenpflege

**Allgemeines**

Seit dem 1. November 2017 ist unser Pfarramt vakant. Für seelsorgerische Belange steht Ihnen bis auf Weiteres Pfr. Peter Grüter aus Rheinfelden, Tel. 061 831 50 13, zur Verfügung. Zudem ist unter der Pikettnummer 061 853 16 91 jederzeit ein diensthabender Seelsorger erreichbar.

Ab Mitte Juni wird unsere neue Pfarrerin, Frau Ulrike Henkenmeier, mit ihrem Partner in unser Pfarrhaus einziehen. Stellenantritt ist der 1. Juli 2018. Wir heissen beide jetzt schon bei uns im Wegenstettertal herzlich willkommen. Martin Schlienger, Kirchengutsverwalter

So. 24. Juni, 11.30 h, Stadtkirche Aarau, Eucharistiefeyer am Fest der Geburt Johannes des Täufers, Pfr. Lenz Kirchofer.

**Religionsunterricht**

Samstag, 23. Juni, 9 Uhr im Pfarrhaus Aarau, anschliessend Familiengottesdienst zum Ende des Schuljahres und Apéro.

**Treff des Frauenvereins**

Dienstag, 19. Juni, 14.15 Uhr im Pfarrhaus Aarau, Film oder Vorlesestunde.

**Kalender****Liturgischer Kalender**

mit Schriftlesungen

**Geburt Johannes des Täufers (24. Juni)**

**Er ist der Wegbereiter, ...**

**Jes 49,1b–6:** ... *der schon im Mutterleib zum Licht für die Völker berufen war, damit Gottes Heil bis ans Ende der Erde reicht.*

**Apg 13,16.22–25:** ... *der Jesus vorausging und sagte: Nach mir kommt der, dem die Sandalen zu lösen ich nicht wert bin.*

**Lk 1,57–68.76:** ... *der schon als Neugeborener von seinem Vater Zacharias als Prophet des Höchsten bezeichnet wurde. Oder Lk 1,5–17: ... der seinem Vater schon vor der Geburt durch einen Engel angekündigt wurde: Ihm sollst du den Namen Johannes geben, denn er wird gross sein vor dem Herrn.*

**Peter und Paul, Apostel**

(1. Juli)

**Ein Zeuge ...**

**Apg 12,1–11c:** ... *war Petrus, denn er wurde auf wunderbare Weise aus dem Gefängnis befreit zum weiteren Wirken lange über den Tod des Königs Herodes hinaus.*

**2 Tim 4,7–8:** ... *war Paulus, denn er schrieb an Timotheus: Ich habe den guten Kampf gekämpft und darum liegt schon jetzt der Kranz der Gerechtigkeit für mich bereit.*

**Mk 8,27–33:** ... *war Petrus, als er auf die Frage Jesu «Für wen haltet ihr mich?» antwortete: Du bist der Messias!*

**7. Sonntag nach Pfingsten**

(8. Juli)

**Mit Gottes Zuwendung ...**

**Am 8,11–12:** ... *kann nicht automatisch gerechnet werden: Er schickt zwar den Hunger nach seinem Wort ins Land, aber die Menschen finden es nicht.*

**Kol 1,15–20:** ... *kann der Erstgeborene der Toten alles versöhnen: Er, Christus, hat den Frieden gestiftet am Kreuz durch sein Blut.*

**Mk 8,11–21:** ... *kann Jesus aber die Forderung nach einem Zeichen nicht erfüllen. Überraschend geschehen seine Wunder in unauffälliger Fülle.*

Dienstag, 26. Juni, 14.15 Uhr im Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee.

## Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 17. Juni, um 10 Uhr im Pfarrhaus Aarau. Nach der Versammlung gibt es einen Apéro. Beim Versand des Gemeindebriefes, der die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung enthielt, kam es leider aus verschiedenen Gründen zu Problemen und Fehlern. Deswegen fehlten in einigen Kuverts gewisse Unterlagen, insbesondere der Pfarramtsbericht. Die vollständigen Unterlagen stehen auf der Website der christkatholischen Kirchgemeinde Aarau, [www.christkatholisch.ch/aarau](http://www.christkatholisch.ch/aarau), zu Ihrer Verfügung. Bitte laden Sie die fehlenden Dokumente dort herunter oder wenden Sie sich an das Pfarramt, wenn Sie keinen Internetzugang haben und ein gedrucktes Exemplar haben möchten. Wir bitten Sie für diesen Fehler um Entschuldigung.

## Baden-Brugg-Wettingen

### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9 h (!), 4. Sonntag nach Pfingsten, festliche Eucharistiefeier zur Erstkommunion unserer Unterrichtskinder im «Laienschiff» der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 24. Juni, 9.30 h, Fest der Geburt Johannes des Täufers, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

### Eucharistiefeier zur Erstkommunion

Sechs Kinder aus unserer Kirchgemeinde gehen am 17. Juni gemeinsam das erste Mal zum Tisch des Herrn. Gut vorbereitet durch Katechetin Salome Schneider Boye während des Religionsunterrichtes in diesem Jahr darf Pfr. Wolfgang Kunicki den Kindern das erste Mal das Sakrament der Eucharistie spenden. Es sind dies Gianni Valentino aus Bergdietikon, Lara Grob aus Rudolfstetten, Jonathan Boye aus Brugg, Moritz und Luis Schiestl aus Ennetbaden und Vincent-Nikolay Legnani aus Baden. Zum Gottesdienst sind neben den Verwandten und Freunden der Kinder auch alle übrigen interessierten Gemeindeglieder willkommen. Wir feiern die Eucharistie im sogenannten «Laienschiff» der ehemaligen Klosterkirche, dieses bietet genug Platz. Bitte die frühere Anfangszeit (9 Uhr!) beachten.

Pfr. Wolfgang Kunicki

## Gemeinde Region Olten

### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Eucharistie, Klosterkirche Olten.

So. 24. Juni, 9.30 h, Geburt Johannes des Täufers, Hägendorf, Pfrn. Ulrike Henkenmeier.

### Gottesdienste in den Seniorenheimen

Do. 21. Juni, 10 h, Weingarten, Olten.

### Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 27. Juni 2018, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 15, Olten.

#### Traktanden

1. Protokollgenehmigung
  - Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017
  - Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. April 2018
2. Jahresberichte
  - Pfarrer
  - Präsident
3. Finanzen
  - Jahresrechnung 2017
4. Verschiedenes
 

Protokolle und Jahresrechnung 2017 liegen ab 15. Juni im Sekretariat auf. Alle Stimmberechtigten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Kurt Stutz, Kirchgemeindepäsident

### Religionsunterricht

Am Samstag, 16. Juni, machen die Religionskinder mit Monika Boeschstein und Pfr. Kai Fehringer einen Überraschungs-Ausflug. Sie treffen sich um 8.30 Uhr beim Kirchgemeindehaus und sind ca. um 13 Uhr wieder zurück.

### Silberdistel Trimbach

Seniorenachmittag am Montag, 18. Juni, 14.15 Uhr, Bräteln im Waldhaus Rothrist.

### Mittagstisch für Verwitwete/Alleinstehende

Die Kolpingfamilie und die Römisch-katholische Kirche Region Olten laden am Mittwoch, 6. Juni, ab 11.30 Uhr herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten ein. Kosten: Fr. 10.–. Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 062 212 24 27.

### Frauenverein Region Olten

Am Mittwoch, 27. Juni, um 14 Uhr, Handarbeitsnachmittag im Kirchgemeindehaus Olten. Jede Hilfe ist willkommen!

### Taizé feiern, Olten

Am Donnerstag, 28. Juni, um 18 Uhr, 100. «TAIZE feiern» in der römisch-katholischen St. Martinskirche in Olten.

## Luzern

### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 24. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

### Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 24. Juni, findet im Anschluss an den Gottesdienst (um 10.45 Uhr) die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Die Einladungen sind termingerecht versendet worden.

### Ausflug Religionsunterricht

Bevor die Sommerferien beginnen, wollen wir am Mittwoch, 27. Juni, das zu Ende gehende Unterrichtsjahr mit einem Spaziergang und Bräteln bei Familie Fuchs in Oberrau gemeinsam ausklingen lassen. Die Einladungen sind versendet worden.

## Schönenwerd-Niedergösgen

### Gottesdienste

So. 17. Juni, 10.30 h, ökumenischer Gottesdienst beim Waldhaus Schönenwerd.

So. 24. Juni, 10 h, ökumenischer Gottesdienst auf dem Bühl.

### Ökumenisches Sommerfest

Das ökumenische Sommerfest beim Waldhaus Schönenwerd steht dieses Jahr unter dem Motto «Die Farben des Regenbogens». Am Sonntag, den 17. Juni, feiern wir zuerst den ökumenischen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr, anschliessend Mittagessen, musikalische Unterhaltung durch die Musikgesellschaft Schönenwerd, Spiele für die Kinder mit der CEVI Schönenwerd, Wettbewerb mit schönen Preisen für alle. Seien Sie dazu ganz herzlich willkommen.

### Kulturwoche

Für die 32. Kulturwoche hat die Kulturkommission ein buntes Programm zusammengestellt, das vom 24. bis 29. Juni auf dem Bühl stattfinden wird.

Die Kulturwoche wird am Sonntag mit dem ökumenischen Gottesdienst eröffnet, am Montag spielt der Gitarrist Michael Erni, am Dienstag ist der Niedergösgen Songwriter Reno Gabriel mit Country-Pop-Klängen zu Gast, die Pascal Geiser Band spielt am Mittwoch Blues. Am Donnerstag steht das aufmüpfige Rentnerduo Strohmänn-Kauz mit seinem kabarettistischen Programm auf der Bühne, und am Freitag schliesst Michelle Ryser mit volkstümlichen Klängen die Kulturwoche. Beginn jeweils um 20.30 Uhr auf dem Bühl.

## Zofingen

### Gottesdienst

So. 17. Juni, 11.30 h, Stadtkirche Zofingen, Eucharistiefeier, Pfr. Lenz Kirchofer; anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen.



## Bern Solothurn

### Bern

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 10 h, 4. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Bischof Harald Rein, Diakon Patrick Zillig.

Mi. 20. Juni, 18.30 h, Abendmesse, Pfrn. Anna Maria Kaufmann.

So. 24. Juni, 10 h, Geburt Johannes des Täufers, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

Mi. 27. Juni, 18.30 h, Abendmesse mit Musik, Pfr. Christoph Schuler.

#### «mitenang – fürenang» – Märitbrunch

Gemeinsam essen, Deutschkenntnisse auffrischen oder verbessern, Kontakte knüpfen und fördern. Es soll eine Plattform entstehen, wo sich verschiedene Kulturen treffen und austauschen können – Grenzen überwinden und Freundschaften schaffen! Der Märitbrunch findet am Samstag, den 16. Juni, um 9.30 Uhr im Kirchgemeinde-saal statt.

Um das Zusammensein so unkompliziert wie möglich zu gestalten, sind die Teilnehmenden gebeten, eine Kleinigkeit mitzubringen. Dies kann zum Beispiel ein Brot, ein Päckli Gützi oder ein Salat sein. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

#### Frauenverein – Qi Gong-Kurs und Treff

Am Montag, den 18. Juni, um 14.30 Uhr, findet ein weiterer Qi Gong-Nachmittag mit Ursula Giger statt und am Montag, den 25. Juni, von 14 bis 17 Uhr kommt der Frauenverein zum Spielnachmittag zusammen. Wir jassen, spielen oder plaudern einfach. Bei Kaffee und Kuchen klingt der Nachmittag bei der Pflege von alten und neuen Kontakten aus.

#### Ökumenischer Kindergottesdienst

Am nächsten Gottesdienst für die Kleinen, am Samstag, 23. Juni, um 10.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, wartet die Geschichte «David wird zum König gesalbt». Der Prophet Samuel packt sein Ölhorn ein und macht sich auf den Weg. Er hat eine lange Reise vor sich: Bis zum Dorf, wo Isai seinen Hof hat. Isai hat sieben Söhne. Einen davon soll Samuel zum neuen König salben. Nur: Welches ist der richtige? Für Kinder ab ca. drei Jahren, beten, singen, feiern, basteln.

### Burgdorf

#### Gottesdienst

So. 24. Juni, 10 h, Geburt Johannes des Täufers, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anna Maria Kaufmann und Sandor Bajnai (Orgel), im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Anja Staub, Sekretariat

## Gratulationen

### Zum 75. Geburtstag

*Irma Beatrix Bächler, Luzern  
am 16. Juni*

*Edith Daniel-Witmer  
Oberentfelden, am 16. Juni*

*Werner Soland-Fischler, Möhlin  
am 17. Juni*

*Ruth Wyssmann-Schmid  
Burgdorf, am 20. Juni*

### Zum 80. Geburtstag

*Marianne Degen-Bürgi, Therwil  
am 21. Juni*

### Biel/Bienne

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pfrn. Liza Zellmeyer.

So. 17. Juni, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Rev. Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 24. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pfrn. Liza Zellmeyer.

#### Friedenssingen

Am 16. Juni, ab 14 Uhr, sind alle Interessierten in die Epiphaniekirche zur Veranstaltung «Sing for Peace» herzlich eingeladen. Zwischendurch wird der Film «Solartaxi» von Louis Palmer gezeigt. Auch das gemütliche Zusammensitzen beim Essen soll nicht fehlen. Hierzu ist jede und jeder eingeladen, etwas für das Buffet mitzubringen. Die Veranstaltung dauert von 14 bis 22 Uhr.

#### Meditatives Morgengebet

Ein Stück Lebensliturgie – eine halbe Stunde gemeinsamen Hörens mit Klang, Stille und Text. Sie sind jeweils am Mittwochmorgen, von 7 bis 7.30 Uhr herzlich in die Stadtkirche in Biel zum gemeinsamen, ruhigen Tageseinstieg eingeladen.

#### Je chante – you sing – wir singen!

Wir singen einfache und stimmungsvolle Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen: «Come together songs». Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel. Die drei Landeskirchen laden alle Interessierten zu diesem offenen Sing- und Begegnungstreffen herzlich ein! Infos erhalten Sie bei Pfr. em. Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51.

### Grenchen-Bettlach-Selzach

#### Gottesdienste

So. 17. Juni, 9.30 h, Eucharistiefeier, Jahrzeit 2. Quartal, Pfr. Hans Metzger, Kirchenkaffee.

So. 24. Juni, kein Gottesdienst in Grenchen.

*Magda Nützi-Schmidt, Küttigen  
am 26. Juni*

### Zum 85. Geburtstag

*André von Steiger-Witschi  
Therwil, am 21. Juni*

*Melanie Burkhard-Lierschaft, Ins  
am 22. Juni*

*Edith Munzinger-Meyer, Luzern  
am 26. Juni*

### Zum 90. Geburtstag

*Hans Strübin-Weibel, Aarburg  
am 16. Juni*

*Heidi Weber-Thiel, Basel  
am 23. Juni*

*Klara Röthlisberger-Juchli, Bern  
am 29. Juni*

### Zum 91. Geburtstag

*Anna Schnider-Poltrum  
Gelterkinden, am 22. Juni*

### Zum 92. Geburtstag

*Gertrud Heimo-Blöchliger  
Cham, am 19. Juni*

*Paula Mahrer-Eckert, Möhlin  
am 20. Juni*

*Karl Stampfli, Biberist  
am 26. Juni*

### Zum 93. Geburtstag

*Hedwig Lustenberger-Herzog  
Luzern, am 19. Juni*

### Zum 94. Geburtstag

*Lilly Wegner-Kauffmann, Basel  
am 16. Juni*

*Werner Steinegger-Steib, Basel  
am 17. Juni*

### Zum 95. Geburtstag

*Gerda Buri, Göttingen und  
Obergerlafingen  
am 28. Juni*

### Zum 96. Geburtstag

*Elsa Leemann-Brogli  
Rheinfelden, am 25. Juni*

### Zum 97. Geburtstag

*Hedwig Dällenbach-Baumgartner  
Wabern, am 21. Juni*

### Zum 100. Geburtstag

*Dora Steudler-Gisi, Köniz  
am 23. Juni*

### Zur Diamantenen Hochzeit

*Elsbeth und Max Herzog-Kym  
Möhlin, am 21. Juni*

*Heidy und Rolf Schneider-Mahrer  
Möhlin, am 21. Juni*

*Elisabeth und Max  
Frank-Birkenmaier, Möhlin  
am 28. Juni*

### Zur Eisernen Hochzeit

*Silvia und Renato  
Guggiana-Bonadurer  
Magden, am 20. Juni*

**Religionsunterricht**

Für die Oberstufenschüler ist am Samstag, 16. Juni, Abschlussveranstaltung und für die 1.- bis 6.-Klässler ist die Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 21. Juni.

**«Christkatholische Mitfahrzentrale»**

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro im Pavillon an der Lindenstrasse 33 ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch zu anderen Zeiten Besuche möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

**Solothurn****Gottesdienste**

So. 17. Juni, 10 h, Eucharistiefeier, Mitwirkung von Canto Arioso, Pfr. K. Wloemer.

So. 24. Juni, 10 h, ökumenischer Gospel-Gottesdienst am Märetfescht auf dem Märetplatz, mit Pfr. K. Wloemer.

**Zu den Gottesdiensten**

Im Gottesdienst vom 17. Juni wirkt der Frauenchor Canto Arioso mit. Es werden Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy gesungen. Am 24. Juni findet der traditionelle Gospel-Gottesdienst am Märetfescht der WeGeSo statt. Es singt der Dreif-Gospelchor aus Bern.

Die Predigt hält Vikar Roger Brunner von der römisch-katholischen Kirchgemeinde.

**Religionsunterricht**

Am Samstag, den 16. Juni, machen die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse ihre Abschlussfahrt, diesmal in den Europapark. Am Donnerstag, den 21. Juni, schliessen wir den Religionsunterricht der 1. bis 6. Klasse mit dem traditionellen Bräteln ab 16.30 Uhr in der Verenaschlucht ab. Separate Einladungen sind verschickt worden.

**Kirchgemeindeversammlung**

Herzliche Einladung zur Frühlingskirchgemeindeversammlung, die am Mittwoch, den 20. Juni, um 19.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses stattfindet! Die Traktandenliste wurde im «Christkatholisch» Nr. 11 veröffentlicht.

**Abfallfescht**

Wer im Team der Kirchen während des Märetfeschts am Abend des 22. oder des 23. Juni noch mithelfen will den Abfall zu entsorgen, melde sich bitte umgehend beim Pfarramt. Wir Kirchen der WeGeSo leisten so einen Beitrag an die Durchführung des Festes und erbringen eine von der Öffentlichkeit hochgeschätzte Leistung für die Allgemeinheit.

**Abschied**

Am 13. Juni mussten wir Abschied nehmen von Albrecht Stalder, der am 27. Mai im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Gott nehme ihn in sein Reich des Friedens auf und tröste die trauernden Angehörigen!

**«Christkatholische Mitfahrzentrale»**

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten. Pfr. K. Wloemer

**Thun****Gottesdienst**

So. 17. Juni, 10.30 h, Familiengottesdienst im Berghüsli, Pfr. Christoph Schuler, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Pfrn. Liza Zellmeyer und Katechetin Ursula Oesch.

**Berghüsli-Gottesdienst**

Die Kirchgemeinden Thun, Bern und Biel feiern zusammen im Berghüsli in Heiligenschwendi einen Familiengottesdienst. Die Jugendlichen bereiten die Feier vor und wirken mit. Der Gottesdienst beginnt eine Stunde später als üblich. Anfahrt mit dem Bus ab Thun Bahnhof, Gl. M, NFB 32 Richtung Heiligenschwendi, Reha Zentrum ab 10.04 Uhr, Heiligenschwendi, Dörfli an um 10.19 Uhr. Thuner Gemeindeglieder können auch mit Taxi Kneubühler, Tel. 033 243 43 43, anreisen. Beim Berghüsli stehen auch einige Parkplätze zur Verfügung. Die Adresse lautet: Untere Haltenstrasse 224B, Heiligenschwendi. Nach dem Gottesdienst sind Sie zum Mittagessen eingeladen. Die Veranstaltung endet etwa um 13.30 Uhr.

Andrea Cantaluppi

**Zürich Ostschweiz Ticino****St. Gallen****Gottesdienste**

So. 17. Juni, 10.30 h, regionaler Gottesdienst.

So. 24. Juni, 17.30 h, Eucharistiefeier, Umtrunk.

**Autofahrdienst Blitz**

Am 24. Juni fährt für Sie Richard Steiner, Tel. 071 288 50 63. Rufen Sie bis 14 Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

**Regionaler Gottesdienst**

Am Sonntag, 17. Juni, 10.30 Uhr, feiern wir in der Bruderklauen-Kapelle bei Frauenfeld den regionalen Gottesdienst mit anschliessendem Grillfest. Im Gottesdienst wirken Pfr. em. Martin Bühler und die Musikerinnen von «Ratatouille» mit. Im Anschluss findet, gutes Wetter vorausgesetzt, das Grillfest beim Grillplatz des nahen Forsthauses statt. Für eine Mitfahrgelegenheit informieren Sie sich bitte beim Pfarramt, Tel. 071 222 85 65.

Pfr. Daniel Konrad

**Schaffhausen****Gottesdienste**

So. 17. Juni, 10.30 h, regionaler Gottesdienst, Bruderklauen-Kapelle, Frauenfeld. Anschliessend Picknick, Spielmöglichkeiten für Kinder.

So. 24. Juni, 9.30 h, Gottesdienst mit Diakonin Doris Zimmermann.

**Zürich****Gottesdienste**

So. 17. Juni, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 17. Juni, 10 h, Grossmünster, Pfr. Lars Simpson mit Chor (kein Gottesdienst in der Augustinerkirche!).

So. 17. Juni, 14 h, römisch-katholische Kirche St. Felix & Regula, Pride-Gottesdienst, unter anderen mit Pfrn. Melanie Handschuh.

Mi. 20. Juni, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 24. Juni, 10.30 h (!), Christuskirche, Familiengottesdienst mit Musikband, Untiteam.

So. 24. Juni, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. em. Nik Reinhart.

Mi. 27. Juni, 10 h, Altersheim «Im Ris», Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 27. Juni, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

**Monatsausflug**

Am Donnerstag, 21. Juni, fahren wir unter der Leitung von Max Studer um 8.33 Uhr auf Gleis 33 mit dem Zug Richtung St. Gallen. Wir treffen uns im vordersten Wagen in Fahrtrichtung. Wir besichtigen die Ausstellung «Menagerie» aus der Sammlung Würth und am Nachmittag die Markthalle Altenrhein. Wir fahren viel, sind also kaum zu Fuss unterwegs. Rückkehr um 17.27 Uhr, also pünktlich zur Kirchgemeindeversammlung.

**Begegnungsgottesdienst im Grossmünster**

Am Sonntag, 17. Juni, feiern das Grossmünster, St. Andrew's und die Augustinerkirche



um 10 Uhr den jährlichen Begegnungsgottesdienst im Grossmünster. Die Chöre aller drei Kirchgemeinden wirken mit, wie auch die Flüchtlings-theatergruppe Malaika. Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro im Kreuzgang des Grossmünsters eingeladen. (An diesem Sonntag gibt es keinen Gottesdienst in der Augustinerkirche.)

#### Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Zürich werden eingeladen, am Donnerstag, 21. Juni 2018, an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus zur Münz, Augustinerhof 8, 8001 Zürich, teilzunehmen.

18.15 bis 19.15 Uhr Imbiss im grossen Saal, 19.15 Uhr Kirchgemeindeversammlung.

#### Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht der Kirchgemeinde
3. Jahresbericht des Pfarramts
4. Abnahme der Bauabrechnungen:
  - a) Sanierung Elisabethenstrasse 20, Teil 2
  - b) Sanierung Elisabethenstrasse 22
5. Kreditanträge:
  - a) Fr. 65 000.– Gemeindestube Christuskirche (inklusive Bodenbelag und Beleuchtung)
  - b) Fr. 40 000.– Schliesssystem Augustinerhof 8 und Augustinerkirche
6. Jahresrechnung 2017
7. Budget für das Jahr 2019
8. Steuerfuss für das Jahr 2019
9. Revision der Kirchenordnung
10. Genehmigung Anstellungsreglement
11. Wahl der Kirchenbehörden; Kirchenpflege, Präsident der Kirchgemeinde, Rechnungsprüfungskommission, Synodedelegierte und -ersatzdelegierte
12. Wahl der Mitglieder des Pfarrkonvents; Frank Bangarter, Melanie Handschuh (Pensum 50 %) und Lars Simpson
13. Verschiedenes

Die Akten können vom 11. bis 21. Juni (ausser Mittwoch), jeweils von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr auf Voranmeldung im Sekretariat, Kirchgemeindehaus zur Münz, Tel. 044 211 12 75, eingesehen werden. Die vorgeschlagene, revidierte Kirchenordnung und

das Anstellungsreglement können auf der Homepage [www.christkath-zuerich.ch](http://www.christkath-zuerich.ch) unter Downloads/Dokumente/Formulare eingesehen werden. Stimmberechtigt sind alle im Kanton Zürich wohnhaften Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die der Christkatholischen Kirche angehören, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und handlungsfähig sind.

#### Familiengottesdienst

Wir laden alle herzlich zum Familiengottesdienst in der Christuskirche mit anschliessendem Risotto-Plausch – gekocht von Mitgliedern der «ManneChuchi» – ein, ganz besonders die Untikinder und ihre Familien. Die Musikband, viele kennen sie aus dem diesjährigen Firmgottesdienst, Anina Döbeli (Gesang), David Schaufelberger (Akkustische Gitarre, Gesang) und Moritz Zraggen (Schlagzeug) werden mitreissende und begeisternde Songs spielen. Am Sonntag, 24. Juni, beginnt der Gottesdienst, anders als gewohnt, um 10.30 Uhr.

#### Neues Datum für Bibelgruppen im Juli

Die Gesprächs- und Bibelgruppen im Monat Juli treffen sich NEU am Montag, 9. Juli und nicht, wie ursprünglich geplant, am 2. Juli.

#### Aus unserer Mitte

Verstorben ist Brigitta Dellagiacoma, Zürich, im Alter von 59 Jahren. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

#### «Haltestille» Bahnhofstrasse

Jeden Donnerstag, von 12.15 bis 12.35 Uhr in der Augustinerkirche: Mittagsimpuls, umrahmt durch Musik und Stille. Am 16. Juni wirken Pfr. Ueli Greminger und Hyazintha Andrej (Violine) und am 28. Juni Seelsorger Thomas Münch und Matthias Manser (Trompete) mit.

#### Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

#### Winterthur

##### Gottesdienst

So. 17. Juni, 10.30 h, Bruderklausenkapelle Frauenfeld, Familiengottesdienst, Pfr. em. Martin Bühler, Pfr. Daniel Konrad.

Auch dieses Jahr feiern die Christkatholiken und Christkatholiken aus Winterthur den Familiengottesdienst in Frauenfeld im Thurgau, zusammen mit den Gemeinden

Schaffhausen und St. Gallen. Seien Sie also herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Bruderklausenkapelle um 10.30 Uhr und zum anschliessenden Apéro! Die Musikgruppe «Ratatouille» spielt wie immer im und nach dem Gottesdienst ihre lüpfigen Lieder. Nach dem Apéro besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Grillieren, auch bei schlechtem Wetter. Zu diesem geselligen Tag laden wir Sie alle, besonders auch Familien mit Kindern, herzlich ein! Bitte bringen Sie fürs Grillieren Ihre Esswaren und Getränke selbst mit. Wir freuen uns auf Sie!

## Ticino Tessin

### Camminata

Sabato 7 luglio alle ore 10.30 ci ritroviamo per una camminata verso l'Alpe di Brusino. Raggiunto il Grotto pranzereemo insieme, ci godremo la compagnia, il panorama e i castagni secolari.

Dunque non ci sarà la celebrazione presso la chiesa anglicana.

## Région Suisse Romande

### Genève, Saint-Germain

Di 17 juin à 9 h: Messe radiodiffusée

### Grand-Lancy, Trinité

Di 24 juin à 10 h 30: Messe

### Lausanne, Sainte-Marie du Servan

Di 24 juin à 10 h: Messe

### La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 17 juin à 10 h: Messe

### Neuchâtel, Saint-Jean Baptiste

Di 24 juin à 10 h: Messe

Pour savoir plus voir:

[www.catholique-chretien.ch](http://www.catholique-chretien.ch)

## Wichtige Termine

### 9. – 21. Juli

Chrisola 1 (bilingue), Mörlialp

## Impressum

### Christkatholisch

139. Jahrgang; erscheint 14-täglich, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

**Herausgeberin:** Christkatholische Kirche der Schweiz – [www.christkatholisch.ch](http://www.christkatholisch.ch). Twitter: @christkath\_ch.

**Redaktion:** Heft: Franz Osswald, [redaktion@christkatholisch.ch](mailto:redaktion@christkatholisch.ch); Planung: Lenz Kirchhofer, Adelbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Liturgischer Kalender: Hans Metzger

**Redaktionskommission:** Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgl, Christian Edringer.

**Redaktionsschluss:** Nummer 13 (30.6.–13.7.), Freitag, 15. Juni, 12 Uhr; Nummer 14 (14.7.–10.8.), Freitag, 29. Juni, 12 Uhr.

**Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung:** W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, [uwaelti@gassmann.ch](mailto:uwaelti@gassmann.ch).

**Abonnementspreis:** In- und Ausland sFr. 39.–, Geschenk- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, [verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch](mailto:verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch)



Theologischer Briefkasten

## Wegen der Sakramente...



Empfang von Leib und Blut Christi.

### Frage: Warum soll man sonntags in die Kirche gehen?

Oft hören wir die Meinung, dass man nicht unbedingt sonntags die Kirche besuchen soll. Einige bestehen darauf, dass man auch zu Hause beten könne. Andere stellen fest, dass man nur Gott im Herzen tragen und nach den Gottesgeboten leben solle, statt die Kirche zu besuchen. Natürlich ist es für das christliche Bewusstsein grundlegend, Gott im Herzen zu tragen und nach den Geboten zu leben. Die Kirche ist jedoch nicht nur ein Bau. Dieser gesegnete und geweihte heilige Ort ist von Christus gegründet, vom Heiligen Geist bewohnt und hat eine besondere Bedeutung.

In ihrem Alltag beschäftigen sich Menschen hauptsächlich mit Tätigkeiten, welche eher ihrem Leib und ihren weltlichen Anforderungen dienen. Den siebten Tag sollen sie jedoch als Ruhetag ehren, wie Gott geboten hat: «Denke an den Sabbattag und halte ihn heilig (2. Mose 20,8).» Was aber heisst ein Ruhetag? Die Zeit, welche sonntags in der Kirche verbracht wird, gibt die Möglichkeit, sich auf Wünsche der eigenen Seele und insbesondere auf die Beziehung zu Gott zu fokussieren. Durch die Teilnahme am Gottesdienst finden Gläubige inneren Frieden, erhalten von Gott eine geistige Ernährung und mehr Kraft für ein gutes, gottgefälliges christliches Leben und stärken so-

mit ihre Beziehung zu Gott erheblich. Dieser positive innere Wandel hat nicht nur auf den geistigen, sondern auch auf den physiologischen Zustand der Menschen eine Wirkung. Der armenischen Kirche zufolge hat die Kirche auch einen heilbringenden Charakter. Das wichtigste Zeichen des Heilswerks Gottes in der Kirche sind die Sakramente. So stellen die Teilnehmenden am Gottesdienst eine engere Beziehung zum Leib und Blut Christi durch die Kommunion her. Gerade diese Beziehung ist besonders erforderlich für das Heil, wie Christus selbst festgelegt hat: «Wer mein Fleisch verzehrt und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag (Joh 6,54).» Die Kirche ist somit dazu bestimmt, dass Gläubige dort mit Christus in eine Gemeinschaft treten und zu Gliedern seines Leibes werden. Schliesslich sollten die Gläubigen dankend auch daran denken, dass Gott als liebender Vater jederzeit auf die Begegnung mit ihnen in der Kirche wartet, damit seine Kinder dort an seinem ewigen Heilswerk teilhaben.

Dr. Mariam Kartashyan

Schicken Sie Ihre theologische Frage bitte an: [redaktion@christkatholisch.ch](mailto:redaktion@christkatholisch.ch)

## Bibelwort

Wegbereiter

*Du, Kind, wirst Propheten des Höchsten heissen; denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. (Lk 1,76)*

*Dieses Kind, das von seinem Vater mit diesen Worten bedacht wird, ist Johannes der Täufer. Anlässlich seiner Geburt stimmt Zacharias, der Vater des Johannes, einen Hymnus an, der als Benedictus auch Eingang in die Liturgie gefunden hat. Das Benedictus ist das Canticum, das traditionell im Morgengebet, den Laudes, gesungen wird.*

*Gelobt wird in diesem Gesang allerdings nicht Johannes selbst. Seine Rolle wird auch von seinem Vater klar gesehen: Es ist die des Wegbereiters eines noch Grösseren. Die Grösse des Johannes liegt gerade darin, dass er auf diesen Herrn hinweisen wird, von dem er selber sagt, er, Johannes, sei es nicht wert, diesem die Schuhe aufzuschnüren. Die Verkündigung des Johannes ist vollkommen bezogen auf Jesus Christus.*

*Die völlige Ausrichtung des Johannes des Täufers auf Jesus Christus kommt auch in seinem Festtag zum Ausdruck. Zum Beginn des Sommers, zur Zeit der längsten Tage, feiern wir die Geburt des Mannes, der auf das Licht hinweist, das in der dunkelsten und längsten Nacht in unsere Welt einbricht. Dieses Licht, von dem Zacharias im Benedictus weiter sagt: Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens (Lk 1,79).*

Pfr. Thomas Zellmeyer